



# 1. Kieler HTC

## Kleines Hockey 1x1

---

---

Vorwort.....	3
1. Einleitung .....	3
2. Informationen zur Mitgliedschaft .....	3
3. Ansprechpartner.....	4
3.1    Geschäftsstelle .....	4
3.2    Vorstand .....	4
4. Jugendhockey-Trainingskonzept .....	5
4.1    Die Ausgangsbasis.....	5
4.2    Die Umsetzung .....	5
4.3    Das Trainingskonzept.....	6
5. Spielbetrieb .....	7
5.1    Spielberechtigte Hockeyspieler .....	7
5.2    Hockeyverband.....	8
5.3    Spielerpässe.....	9
5.4    Torwart .....	9
5.5    Schiedsrichter.....	9
5.6    Ausrichter .....	10
5.7    Spielball.....	11
5.8    Spieldauer und Feldgröße .....	11
5.9    Spielverlegungen während der Feldsaison .....	12
5.10    Bußgeldkatalog.....	12
5.11    Verspätung/Nichtantritt.....	13
5.12    Spielerdress.....	13
5.12    Tuniereinladungen.....	14
5.13    Kosten .....	15

## **Vorwort**

Dieses kleine Hockey 1x1 wendet sich an Kinder und Jugendliche des 1. Kieler Hockey und Tennisclubs (1. KHTC) sowie an deren Eltern und beantwortet hoffentlich alle drängenden Fragen zum Thema Hockey - von der Mitgliedschaft über den Spielbetrieb bis hin zur Spielerausrüstung. Während der Saison kann sie zudem als Nachschlagmöglichkeit und Informationsdienst genutzt werden.

Selbstverständlich bleibt, dass die aufgeführten Ansprechpartner des Clubs auch für persönliche Gespräche bei individuellen und allgemeinen Anliegen zur Verfügung stehen.

Sollte der Druckfehlerteufel zugeschlagen haben oder gegebene Information nicht mehr richtig sein, wird um Nachsicht und entsprechenden Hinweis gebeten.

## **1. Einleitung**

Hockey ist eine Mannschaftssportart. Die höchste Priorität hat daher die Aufgabe aller Beteiligten, den Team- und Mannschaftsgeist der Hockey spielenden Kinder und Jugendlichen über viele Jahre hinweg zu fördern. Die Freude und der Spaß am gemeinsamen Spiel haben Vorrang.

Erfolge zu erringen ist das Ziel einer Mannschaft. Sie werden immer gemeinsam erkämpft und motivieren am besten. Die individuelle Förderung von Talenten ist wichtig. Diese sind der Nachwuchs für die Leistungsmannschaften im Erwachsenenbereich.

Ziel des 1. KHTC ist es, jedem interessierten Kind und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, den Hockeysport im Verein in einer Mannschaft auszuüben.

## **2. Informationen zur Mitgliedschaft**

Der 1. Kieler Hockey und Tennisclub ist ein traditionsreicher Verein. Er wurde 1907 gegründet und blickt damit auf eine mehr als 100 jährige erfolgreiche Sportgeschichte zurück. Heute hat der Club knapp über 500 Mitglieder.

Die Mitgliedschaft ist bei vielen unserer Hockeyspieler bereits eine Familientradition. „Hockeyfamilien“ entstehen umso leichter, je eher auch die Eltern in einer Mannschaft mitspielen. Ein schneller und unkomplizierter Einstieg für erwachsene Neuanfänger ist die „Rabeltern“-Mannschaft. Informationen zum Training sind auf der Homepage des 1. KHTC zu finden.

Wie bereits erwähnt ist Hockey ein Mannschaftssport. An den Wochenenden sind die Mannschaften oft unterwegs, um an Punktspielen oder Turnieren teilzunehmen. So entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, das Kindern und Jugendlichen einen großen

Rückhalt bietet und sie gerade in der heutigen Zeit vor manchen Gefahren der modernen Gesellschaft schützen kann.

Aushängeschilder der Hockeyabteilung sind unsere ersten Damen und ersten Herren, die in der Regional- und Oberliga die Vereinsfarben vertreten.

Neben Tennis und Hockey bietet der 1. KHTC seinen Mitgliedern die Möglichkeit, Lacrosse und Cricket zu spielen. In unseren Sparten Tennis und Hockey werden die aktiven Mitglieder von professionellen und ehrenamtlichen Trainern betreut.

Ein großes Glück für den Verein stellt die Club-Anlage im Herzen Kiels mit zwei Naturrasenplätzen, einem 2007 renovierten Kunstrasenplatz und dem Clubhaus dar. Die Anlage ist leicht zu erreichen und wird von vielen Mitgliedern nicht nur für den Spielbetrieb sondern auch als Naherholungsgebiet genutzt.

In unserer Gastronomie, die seit vielen Jahren von Erika und Fritz Stadter geführt wird, können sich Club-Mitglieder und Gäste von kulinarischen Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken verwöhnen lassen. Insbesondere in den Sommermonaten bietet die Club-Terrasse das passende Ambiente für ein nettes Beisammensein. Auch finden die Elternabende im Clubhaus statt.

### **3. Ansprechpartner**

Nahezu alle Fragen zu Kontakten im 1. Kieler Hockey Club findet man auf der Webseite des Clubs.

[www.kieler-htc.de](http://www.kieler-htc.de)

#### **3.1 Geschäftsstelle**

1. Kieler HTC von 1907  
Kopperpahler Teich 27, 24118 Kiel  
E-Mail: [info@kieler-htc.de](mailto:info@kieler-htc.de)

#### **3.2 Vorstand**

- Marc Fritz (1. Vorsitzender) [marc.fritz@kieler-htc.de](mailto:marc.fritz@kieler-htc.de)
- Britta Rolfs (2. Vorsitzende) [britta.rolfs@kieler-htc.de](mailto:britta.rolfs@kieler-htc.de)
- Anne Hamann (Jugendwartin männlich) [anne.hamann@kieler-htc.de](mailto:anne.hamann@kieler-htc.de)
- Kai Breede (Jugendwart weiblich) [kamibre@posteo.de](mailto:kamibre@posteo.de)
- Hendrik Ulrich (Kassenwart) [hendrik.ulrich@kieler-htc.de](mailto:hendrik.ulrich@kieler-htc.de)
- Gunnar Olesen (Sportwart) [gunnar.olesen@kieler-htc.de](mailto:gunnar.olesen@kieler-htc.de)

## **4. Jugendhockey-Trainingskonzept**

Von der Minimaus zum Bundesligastar oder Vielseitigkeit - das Fundament für den Weg zur Spitze!

### **4.1 Die Ausgangsbasis**

Viele Kinder leiden heute bewusst oder unbewusst unter einer Einengung ihrer Spielumwelt, motorische Alltags- oder Bewegungserfahrungen im freien Spielen und Bewegen auf Wiesen, Straßen, Wäldern oder Bolzplätzen sind heute nur noch begrenzt möglich. Unsere Kinder und Jugendlichen werden, bedingt durch schwierigere Verkehrsverhältnisse, zur Schule, zum Musikunterricht und zum Sportclub gefahren.

Das Freizeitverhalten der Kinder orientiert sich an Fernsehen, Video, Computer oder anderen sitzenden Beschäftigungen. Viele unserer Kinder haben wichtige motorische Erfahrungen nicht machen können. Diese Defizite der „PlayStation-Generation“ können wir in unserem Kindertraining ausgleichen.

### **4.2 Die Umsetzung**

Das Hauptthema ist vielseitiges kindgerechtes Training.

Wir setzen nicht die Organisationsformen und Inhalte des Erwachsenentrainings im Leistungssport einfach im Jugendbereich um, sondern orientieren uns inhaltlich an einem festgelegten Rahmenplan, der ein entwicklungsgemäßes Training garantiert. Das Ziel dieses Rahmentrainings ist, durch eine vielseitige Grundausbildung einen langfristigen Leistungsaufbau unserer Kinder zu gewährleisten. Dem steht eine frühzeitige Spezialisierung entscheidend im Wege. Kinder mit einer vielseitigen körperlichen Allgemeinausbildung aus dem Grundlagentraining erlernen schwierige technische Abläufe (unser Sport ist nun mal sehr anspruchsvoll!) im besten motorischen Lernalter vom 10. bis 14. Lebensjahr. Das Grundlagentraining ist der Einstieg in die weitere langfristige Spielerlaufbahn. Ohne vielseitige Allgemeinausbildung sind Spitzenleistungen im Leistungsbereich kaum oder selten erreichbar. Spieler ohne Allgemeinausbildung verbleiben später oft auf sehr mäßigem Niveau. Daher ist es zum Beispiel üblich, dass bei Mannschaften in der Mädchen- und Knabenaltersklasse alle Spieler einmal Torwart sein sollen.

Ein weiterer, sehr wesentlicher Grund für die breit angelegte Förderung der Vielseitigkeit ist folgender: Durch eine zu frühe Spezialisierung werden sportartspezifische Schäden am Halte- und Bewegungsapparat im Aufbau- und Leistungstraining provoziert und produziert. Durch die einseitigen Belastungen wird die Muskulatur nicht symmetrisch ausgebildet, es kommt so zu Dysbalancen im Bewegungsapparat zwischen Beugern und Streckern der Muskelschlingen.

Aus unserer Erfahrung haben unsere Trainer in der Grundausbildung die größten Probleme mit ungeduldigen Eltern: „Die haben ja taktisch gar nichts drauf, im Training wird mehr Fußball gespielt oder andere Spielformen veranstaltet, als Hockey!“ Eine ganz klare Erkenntnis der aktuellen Talentförderung ist, dass eine langfristige Leistungsentwicklung durch zu frühe Spezialisierung auf technisch/taktische Inhalte und evt. damit verbundene kurzfristige Erfolge gefährdet wird. Gerade im Kindertraining müssen Eltern und Trainer verantwortungsbewusst und geduldig handeln!

Ein klassisches Beispiel hierfür ist das Hockeyspiel unserer jüngsten Mannschaften (D-Mädchen und D-Knaben; 6-7Jahre alt). Für den außen stehenden Betrachter hat die Spielweise wenig mit dem Hockey zu tun, das die älteren Kinder und Jugendlichen oder Erwachsenen spielen.

### **4.3 Das Trainingskonzept**

Grundsätzlich wird es angestrebt, dass alle Kinder und Jugendlichen in unserem Hockey Club zweimal wöchentlich ein Training angeboten bekommen. Das Ziel muss es sein, dass die Kinder, wenn irgend möglich, auch beide Termine wahrnehmen. Sollte ein Kind oder Jugendlicher an einem Training nicht teilnehmen können, ist es Pflicht, den Trainer zu informieren. Wir unterscheiden grundsätzlich:

#### **Grundausbildung (bis 10 Jahre)**

Schulung allgemeiner Koordination von körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Flankierende Entwicklung einer breiten konventionellen Basis; möglichst vielseitige Bewegungserfahrung, kleine Spiele, Gewöhnung an Ball und Schläger.

Und nicht zu vergessen: Die Förderung des Teamgeistes innerhalb einer Mannschaft

#### **Grundlagenausbildung (bis 13 Jahre)**

Erlernen grundlegender technischer Fertigkeiten des Hockeysports. Erlernen taktischer Elemente, sowie die weitere spezielle Koordinationsausbildung und allgemeine konditionelle Ausbildung.

Und nicht zu vergessen: Die Stärkung des Teamgeistes innerhalb einer Mannschaft!

#### **Aufbautraining I (bis 15 Jahre)**

In den weiterführenden Stufen des Aufbautrainings nimmt der Anteil der hockeyspezifischen Technik- und Taktikschulung zu. Der Umfang der allgemeinmotorischen Konditions- und Koordinationsentwicklung wird durch die Steigerung des Trainingsumfangs zum Grundlagentraining beibehalten. Gerade in dieser Entwicklungsphase sind Trainer und Eltern erheblich gefordert, weil durch das Einsetzen der ersten pubertären Phase mit hormonell bedingtem Gestaltswandel (Längenschub) eine erhebliche Differenzierung der Trainingsinhalte vorgenommen werden muss.

## **Aufbautraining II (bis 16 Jahre)**

Der Gestaltwandel ist in der Regel annähernd abgeschlossen. Hauptschwerpunkte der Trainingseinheiten sind die Verbindung Hockeyspezifischer Techniken mit allgemeinen Koordinationsaufgaben unter wettkampfnahen Bedingungen.

## **Leistungs- beziehungsweise Hochleistungstraining (ab 16 Jahren)**

Trainingsintensität und -umfang steigen, die spezifischen Anforderungen an unterschiedliche Positionen (Abwehr, Sturm) werden gefestigt.

Dieser Rahmentrainingsplan wird von unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Trainern im Trainerstab regelmäßig durch die neuesten Erkenntnisse der Sportpädagogik und Trainingsmethoden angepasst. Unsere Trainer nutzen hierzu die Gelegenheit, regelmäßig Fortbildungen des Deutschen Hockey Bundes zu besuchen. Diese Fortbildungen werden vom Verein gefördert und unterstützt. Ohne die Bereitschaft vieler Hockeyspielender Jugendlicher in nicht nur in unserem Verein ist die Trainingsarbeit im Kieler HTC nicht mehr zu leisten. Es ist daher besonders wichtig, die Bereitschaft der Jugendlichen, neben wachsenden schulischen Anforderungen und ihrem eigenen Training die Verantwortung als ehrenamtlicher Trainer auf sich zu nehmen, von allen Seiten zu unterstützen und anzuerkennen!

## **5. Spielbetrieb**

### **5.1 *Spielberechtigte Hockeyspieler***

Minimäuse	bis 6 Jahre
Knaben und Mädchen D	bis 8 Jahre
Knaben und Mädchen C	bis 10 Jahre
Knaben und Mädchen B	bis 12 Jahre
Knaben und Mädchen A	bis 14 Jahre
weibliche und männliche Jugend B	bis 16 Jahre
weibliche und männliche Jugend A	bis 18 Jahre

## **5.2 Hockeyverband**

Der 1. Kieler HTC tritt mit seinen Jugendmannschaften je nach Leistungsstärke in der Regional-, Ober- oder Verbandsliga (vergleichbar mit den früheren Spielklassen Meister bzw. Pokal und Pokal II) des Hamburger- und Schleswig-Holsteinischen Hockeyverbandes an. Hamburg ist eine Hockeyhochburg in Deutschland. Daher kommen viele Vereine aus der Stadt Hamburg oder den Randgemeinden. Dies bedeutet für uns Kieler, dass Auswärtsspiele häufig in Hamburg stattfinden. Davor muss niemand Angst haben. Im Kleinfeldbereich umfasst die Feldsaison circa sechs Spieltage und die Hallensaison circa fünf Spieltage. Jeweils ein Spieltag findet in der Regel in Kiel statt, so dass innerhalb eines halben Jahres vier beziehungsweise fünf Fahrten nach Hamburg durchgeführt werden müssen. Hierzu werden in den Mannschaften Fahrgemeinschaften gebildet, so dass die Eltern, sofern sie nicht gerne mitfahren möchten, meist nur ein- oder zweimal im Jahr als Fahrer zur Verfügung stehen müssen.

Im Großfeldbereich teilen sich die Spieltage zu ungefähr gleichen Teilen in Heim- und Auswärtsspiele.

Allgemeines und Spezielles zum Hamburger Hockeyverband, den Spielplänen, Ergebnissen, Tabellen, Hockeyregeln etc. findet man auf der Website des Verbandes.

[www.hamburg hockey.de](http://www.hamburg hockey.de)

Der 1. Kieler HTC hat das Ziel alle Mannschaften im Kinder- und Jugendbereich in der Liga spielen zu lassen, die der Leistungsstärke der Mannschaft entspricht. Dies wird durch Trainer und Mannschaftsbetreuer vor der Saison festgelegt. Ziel muss es jedoch sein in möglichst vielen Altersklassen in den oberen Spielklassen zu spielen.

Jeder Spieler muss von Knaben und Mädchen C an bei Meisterschaftsspielen einen gültigen Spielerpass vorlegen. Voraussetzung für die Erlangung eines Spielerpasses ist selbstverständlich die Mitgliedschaft im Verein.

Jeder Spieler darf nur in seiner Altersklasse oder in der nächst höheren spielen.

Die Mannschaften treten je nach Meldung in der Regional-, Ober- oder Verbandsliga zu ihren Punktspielen an. Hat eine Mannschaft in einer Altersklasse mehrere Mannschaften gemeldet, ist zu beachten, dass Spieler und Spielerinnen der sogenannten 2. Mannschaft in der oberen Mannschaft nur so lange aushelfen dürfen, bis sie sich „fest gespielt“ haben.

Festgemeldete Spieler der ersten Mannschaft dürfen nicht in der 2. Mannschaft spielen.



Alle Spieler, die auf dem Spielbericht aufgeführt werden, gelten als eingesetzt (maximal 16 auf dem Großfeld, maximal 12 in der Halle). Nur aufgeführte Spieler dürfen eingesetzt werden.

Ein Spieler darf nicht an einem Tag in zwei verschiedenen Mannschaften an Spielen teilnehmen.

### **5.3 Spielerpässe**

Der Mannschaftsbetreuer überprüft die Gültigkeit der Spielerpässe (für den jeweils älteren Jahrgang bei den Knaben bzw. Mädchen A müssen neue Pässe mit neuem Foto beantragt werden). Verlängerungen und andere Änderungen werden den Jugendwarten für die weibliche und männliche Jugend mitgeteilt.

### **5.4 Torwart**

Jugendmannschaften dürfen nicht ohne vollständig gekleideten Torwart spielen. Die vollständige Ausrüstung besteht aus: Schläger, Helm, Brustschutz, Handschuh, Unterleibschutz, Schienen und Kicker.

#### **Exkurs**

Nur eine vollständige Ausrüstung ist wirksam und schützt vor Verletzungen. Die Pflege der Ausrüstung, beziehungsweise deren Instandhaltung obliegen dem Torwart (bei den Jüngsten dem Mannschaftsbetreuer). Die Ausrüstungen gehören in der Regel dem Club und werden den Jugendmannschaften zur Verfügung gestellt.

### **5.5 Schiedsrichter**

Es wird zwischen lizenzierten und unlizenzierten Schiedsrichtern unterschieden:

Ein Schiedsrichter ohne Lizenz darf nur Spiele der Pokalrunde, Freundschaftsspiele und Meisterschaftsspiele bis Mädchen/Knaben B leiten. Er sollte den Verantwortlichen (Trainer, Mannschaftsbetreuer, Ausrichter) als regelkundig bekannt sein und seine Fähigkeiten bei Turnieren oder Trainingsspielen geübt, erprobt und unter Beweis gestellt haben.

Der sog. „lizenzierte“ Schiri hat vor einem Vertreter des Hockeyverbandes eine schriftliche Prüfung sowie einen Praxistest erfolgreich bestanden und damit seine Kenntnisse bewiesen. Die Lizenz berechtigt dazu, alle Spiele im Jugendbereich bis zu seiner eigenen Altersklasse zu pfeifen.

#### **Grundsatz**

Jeder Hockeyspieler freut sich über gute Schiedsrichter und schimpft über schlechte Leistungen an der Pfeife.

## **Deswegen gilt für uns: Wer Hockey spielt, muss auch pfeifen können!**

Entsprechende Regelabende und Schiedsrichterlehrgänge werden durch den Verein oder den Verband angeboten.

### ***Feld***

Für die Jugendspiele stellt die Heimmannschaft in der Regel beide Schiedsrichter, allerdings darf die Gastmannschaft einen eigenen Schiedsrichter mitbringen, sollte dies aber vorher bekanntgeben!

### ***Halle***

Der Spielplan enthält die Ansetzungen, die vom Hockey-Verband vorgenommen werden. Als Schiedsrichter darf nur der eingesetzt werden, der die Anwendung der Hockeyregeln zumindest in Grundzügen beherrscht. Auch Jugendliche können als Schiedsrichter eingesetzt werden. Ab dem Bereich Mädchen und Knaben A sind nur Schiedsrichter mit Lizenz zugelassen.

In der Regel dürfen Schiedsrichter ebenso wie Zeitnehmer nicht ausgewechselt werden.

## **5.6 Ausrichter**

Der Hockeyverband beauftragt in der Hallensaison einen Verein mit der Ausrichtung einer festgelegten Anzahl von Spielen und veröffentlicht dies im Spielplan.

Ebenso ist man Ausrichter bei Spielen während der Feldsaison auf seinem eigenen Platz.

Der Verein hat dafür zu sorgen, dass zwei Erwachsene, meist Mannschaftsbetreuer und/oder engagierte Eltern, für die Zeit der im Spielplan festgelegten Spiele die Aufsicht in der Halle oder auf dem Clubgelände übernehmen. Es ist ratsam, dass die Ausrichter zeitig (60 Minuten) vor dem Beginn des ersten Spieles in der Halle sind. Die Ausrichter sind für die Erledigung folgender Aufgaben verantwortlich:

- Allgemeine Hallenaufsicht, auch in den Nebenräumen, besondere Vorkommnisse sind dem Hausmeister (bei Schulhallen) zu melden.
- Es muss ein für den Notruf frei geschaltetes Telefon zugänglich sein.
- Vor Beginn und nach der Veranstaltung müssen die Banden auf- und beziehungsweise abgebaut werden, in Rücksprache mit Jugend- oder Sportwart, ob sie eventuell für ein späteres Spiel genutzt werden sollen.
- Der Ausrichter ist zugleich Zeitnehmer. Hierfür benötigt man in den meisten Fällen eine Tischstoppuhr für die Spieldauer und eine Handstoppuhr für die Zeitstrafen (Die Ausrichterbox ist im Clubhaus erhältlich).

- Eine „Notpfeife“, mit der auch in Absprache mit den Schiedsrichtern der An-, Halbzeit- und Abpiff gemacht werden kann, ist mitzubringen.
- Für jedes ausgerichtete Spiel wird ein Bericht angefertigt. Spielberichtsbögen haben die Mannschaftsbetreuer, sie können alternativ von der Website des Hamburger Hockeyverbandes runtergeladen werden. Alle Spielberichte müssen umgehend nach dem Spieltag der Post an den Staffelleiter geschickt werden, die Spielergebnisse vorab (noch am gleichen Tag) per Email.
- Im Zusammenhang mit der Erstellung des Spielberichts bogens ist zu kontrollieren, ob für alle Spieler, die aufgeführt wurden, ein Spielerpass vorliegt. Fehlende Pässe sind zu vermerken. Spielberechtigt sind nur Spieler, die im Bericht genannt werden.
- In der Altersklasse Mädchen D und C und Knaben D und C wird für alle Teilnehmer ein von der ausrichtenden Mannschaft ein Kuchenbuffet angeboten.

### ***Goldene Regel***

Niemand wird alleingelassen; wer das erste Mal als Ausrichter fungiert, bekommt einen erfahrenen Mitstreiter an die Hand.

## **5.7 Spielball**

Der Spielball wird von der erstgenannten Mannschaft (Heimmannschaft) gestellt.

## **5.8 Spieldauer und Feldgröße**

	Halle	Feld	Größe	
Knaben und Mädchen D	1 x 15	1 x 15	Kleinfeld	4 Spieler
Knaben und Mädchen C:	2 x 10	2 x 15	Kleinfeld	7 Spieler
Knaben und Mädchen B:	2 x 10	2 x 25	Dreiviertelfeld	9 Spieler
Knaben und Mädchen A:	2 x 12	2 x 30	Großfeld	11 Spieler
Weibl. JB / Männl. JB:	2 x 15	2 x 35	Großfeld	11 Spieler

In der Halle umfasst eine Mannschaft immer sechs Spieler (Torwart und fünf Feldspieler). Nur die jüngsten Mannschaften (Knaben und Mädchen D) spielen mit vier Spielern ohne Torwart.

Während der Feldsaison hängt die Größe einer Mannschaft von der jeweiligen Altersstufe ab. Das Kleinfeld wird mit sieben Spielern bestritten. Beim Dreiviertelfeld umfasst eine Mannschaft neun Spieler und auf dem Großfeld treten wie im Fußball 11 Spieler an.

### **5.9 *Spielverlegungen während der Feldsaison***

- Das Einverständnis des Gegners (Trainer oder Mannschaftsbetreuer) ist einzuholen.
- Termine können nur vorverlegt werden. Dies ist nur mit Einverständnis des Gegners und unter Vorlage beim Staffelleiter möglich.
- Spielverlegungen in der Halle sind nicht möglich.

### **5.10 *Bußgeldkatalog***

Buß- oder Straf gelder verhängt der Hamburger Hockeyverband,

- wenn eine Mannschaft schuldhaft nicht zum Spiel antritt
- wenn Spielerpässe von Teilnehmern fehlen
- wenn nicht vollständig ausgefüllte Spielberichte abgegeben werden
- wenn Spielberichte nicht spätestens am nächstfolgenden Werktag an den Staffelleiter abgeschickt werden

Es gilt Spielordnung des Deutschen Hockey Bundes und des Hamburger Hockey Verbandes.

**Im Prinzip gilt: Wer verursacht, zahlt!!!**

## **5.11 Verspätung/Nichtantritt**

### **Feld**

Auf eine zu spät kommende Mannschaft oder angesetzte Schiedsrichter muss eine halbe Stunde gewartet werden.

### **Halle**

Auf eine zu spät kommende Mannschaft muss nicht gewartet werden. Sobald mindestens vier Spieler inklusive Torwart anwesend sind, darf die Mannschaft antreten. Bei schuldhaftem Nichtantritt bei vier Spielen wird eine Mannschaft in der Regel aus der Wertung genommen, hat aber die Runde zu beenden.

### **Feld und Halle**

Bei unverschuldetem Nichtantritt (Glatteis, Stau, Unfall...) ist sofort der Jugendwart und der Staffelleiter zu benachrichtigen.

Ausgefallene Spiele werden in der Regel nachgeholt, hierüber entscheidet die Staffelleitung.

## **5.12 Spielerdress**

Die Vereinsfarben des ersten Kieler HTC sind gelb und schwarz. Für die Punktspiele werden gelbe und schwarze Trikots benötigt, die über den Hockeyshop auf dem Clubgelände bezogen werden sollen. Dort wird auch für jeden Spieler eine Trikotnummer vergeben. Dazu kommt eine schwarze kurze Sporthose oder ein Hockeyrock bei unseren Spielerinnen. Gelbe beziehungsweise schwarze Stutzen mit dem Emblem des Kieler Hockey Clubs, dem Raben, vervollständigen den Spielerdress. Von Seiten des Vereins ist ein schwarzer Trainingsanzug erwünscht, näheres regeln die Mannschaftsbetreuer auf den Elternabenden.

Sowohl für Training als auch für Punktspiele gilt: Sicherheit ist das oberste Gebot.

Daher wird nicht nur der Torwart entsprechend vor Verletzungen geschützt, sondern auch alle Spieler sollen als Vorgabe des Vereins folgende Ausrüstung zum Training beziehungsweise zu Punktspielen benutzen:

- Zahnschutz
- Handschuh für die linke Hand (in der Halle verpflichtend, auf dem Feld wünschenswert)
- Schienbeinschoner
- Eckenmasken (für zwei Spieler der Mannschaft)

In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, wenn alle erwachsenen Spieler in unserem Club mit gutem Beispiel unseren Jugendlichen vorangehen würden.

## **Vorbeugen von Verletzungen**

Aus ärztlicher Sicht dient das Betreiben einer Sportart der Vorbeugung der Verkrümmung des Bewegungsapparates. Dazu gehört im Besonderen die technisch anspruchsvolle Sportart Hockey. Das Erlernen dieser Technik fällt Kindern und Jugendlichen viel einfacher als Erwachsenen. Leider bleiben selbst unter günstigsten Voraussetzungen Verletzungen nicht aus. Es gibt zwei Arten von Gründen. So können einerseits mangelhaftes Aufwärmen, Übermüdung, Belastung, Infekte nicht auskurierte Verletzungen, andererseits auch Disziplinlosigkeit, übertriebene Härte, falsche Wettkampfeinstellung gegenüber dem Gegner und den Schiedsrichtern Ursachen für Verletzungen sein. Das Verletzungsrisiko kann der/die Spieler/-innen unter anderem durch das Tragen von Schienbeinschützern, Mund- und Handschutz vermindern.

Da auch Mangel an Flüssigkeit zu Verletzungen oder Befindlichkeitsstörungen führen kann, wird empfohlen, den Kindern und Jugendlichen immer genügend Getränke zu den Spielen mitzugeben.

## **5.12 Turniereinladungen**

Hockey ist ein Gesellschaftssport. Neben den regulären Punktspielen besuchen unsere Mannschaften regelmäßig Freundschaftsturniere. Der Entfernung sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Mannschaften entscheiden zusammen mit ihren Betreuern und Trainern, welche Einladungen zu Turnieren sie gerne wahrnehmen möchten. Diese Turniere dienen nicht nur der Saisonvorbereitung, sondern stärken den Mannschaftsgeist und führen dazu, viele andere Hockeybegeisterte in ganz Deutschland oder im näheren Ausland kennenzulernen.

In den letzten Jahren hat der Kieler Hockeyclub daher regelmäßig Turniere in Berlin, Hannover, Bremen und zuletzt sogar in Dänemark und Schweden besucht. Darüber hinaus wird jedes zweite Jahr zu Pfingsten ein großes Turnier für die Mädchen und Knaben A und B in Kiel organisiert (Sigi-Schütz-Turnier). An diesem Turnier nehmen in der Regel 300 bis 400 Kinder/Jugendliche teil. Im Rahmen dieser Turniere wird entweder im Zelt, in der Jugendherberge oder sogar im Hotel übernachtet. Etwas Besonderes stellt es immer wieder dar, wenn auf Turnieren eine Übernachtung bei Eltern des gastgebenden Clubs organisiert wird.

- Zu- oder Absagen zu Terminen von Turnieren stimmen der Mannschaftsbetreuer und der Trainer ab, evtl. auch gemeinsam mit den Betreuern ebenfalls eingeladener Mannschaften des Kieler HTC
- Die Mannschaft hat für den Turnierbeitrag das Geld aus der Mannschaftskasse zu zahlen (evtl. kann der Verein einen Zuschuss geben)
- Die Reisekosten werden ebenfalls von der teilnehmenden Mannschaft getragen (auch hier besteht die Möglichkeit eines Zuschusses)
- Jede Mannschaft ist angehalten, ein kleines Gastgeschenk zu organisieren.

### **5.13 Kosten**

Außer dem Mitgliedsbeitrag, Aufnahmegebühr und der Kunstrasengebühr für den 1. Kieler Hockey Club entstehen folgende Kosten:

- Beitrag für die Mannschaftskasse
- die Kosten für die Reisen zu den Punktspielen. Da sich die Eltern bei den Fahrten abwechseln sollen, ist es bisher üblich, dass die fahrenden Eltern keine Kosten geltend machen. Hierüber können sich aber die Eltern auf dem Elternabend, der vor Beginn der Saison abgehalten werden soll, einigen.
- für Turniere fallen in der Regel Reisekosten und Turnierbeitrag an. Die Teilnahme an den Turnieren ist selbstverständlich freiwillig. Die Kosten für die Turniere sind sehr unterschiedlich (Entfernung, Reisedauer, Unterkunft, Verpflegung).
- für die Ausrüstung: Schläger, Zahnschutz, Schienbeinschoner, Handschuh, Stutzen, Trikot.

### **Fazit**

Neben allen sportlichen Ambitionen spielt auch das gemeinschaftliche Erleben von Kindern und Erwachsenen in familiärer Atmosphäre eine zentrale Rolle im Hockey, welches sich auch in unseren außersportlichen Aktivitäten widerspiegelt. Elternmithilfe und -initiative ist hier ausdrücklich erwünscht, denn:

**Ein Club lebt von seinen Mitgliedern und ein aktives Clubleben können wir nur gemeinsam gestalten!**



**Schwarzer Rabe,  
vorwärts geh, 1. Kieler HTC!**